

Sommerlinde



© www.fotocommunity.de

Die Linde, der Baum der Liebe, ist der bedeutsamste Baum unserer Kulturgeschichte. Keine andere Baumart stand dem Menschen früher näher als sie. Als „Dorflinde“ ist sie besonders in ländlichen Gebieten, aber auch in vielen Städten als Park- und Alleebaum beliebt und Bestandteil des öffentlichen Lebens. Schon die Germanen weihten den Baum ihrer höchsten Göttin Freia und so sollte der Marktplatz jedes Dorfes eine Linde haben. Die Christen tauschten zu späterer Zeit die unter den Linden aufgestellten Freia-Statuen gegen Darstellungen der Jungfrau Maria aus. Im Schatten der Dorflinde spielte sich das gesellschaftliche Leben ab: Dort wurde gefeiert, getanzt, geheiratet und Gericht gehalten. Die Sommerlinde ebenso wie ihre nahe Verwandte, die Winterlinde, können in Ausnahmefällen über 1000 Jahre alt werden. Und so erinnern noch heute alte Linden in Städten, Dörfern und Siedlungen an längst vergangene Zeiten. Ein bekanntes Zitat lautet: „Die Linde kommt 300 Jahre, steht 300 Jahre und vergeht 300 Jahre.“

Sommerzweig



© COBOC

Blatt

rundlich, schief herzförmig, kurz zugespitzt, Unterseite mit weissen Haarbüscheln in Nervenwinkeln, scharf gesägt, Blattstiel behaart

Winterzustand



© www.iForest.ch

Zweig

schattenseits gelbgrün bis oliv, lichtseits rot, kahl

Knospen

dreischuppig, olivgrün bis rötlich glänzend, erste Schuppe geht nicht über die Knospenmitte

Rinde



© Rudow ETHZ

Rinde

lange Zeit glatt und dünn, Borke graubraun bis schwarzgrau, längsfurchig im Alter, sehr zähe Bastfasern

Nuss



© COBOC

Nuss

2 - 5 harte Nüsschen am Flugblatt, 4 - 5 stark ausgeprägte Längsrippen, mit Finger nicht zerdrückbar